

Herzlich Willkommen

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen für 2013 Gesundheit, zahlreiche Glücksmomente und viel Erfolg. Und es gibt einen Geburtstag zu feiern: Yokoten erschien erstmals vor einem Jahr mit sechs Ausgaben und zusätzlich zwei Comic-Sonderausgaben. Wir freuen uns über die sehr positive Resonanz von unseren Lesern. In diesem etwas umfangreicheren Yokoten-Exemplar finden Sie einen Bericht über den 2. KATA-Praktikertag. Dort wurde deutlich, welche Potenziale sich mit der Verbesserungs-KATA und der Coaching-KATA in allen Organisationen erschließen lassen. „Das war irgendwie die beste „Konferenz“ die ich je besucht habe“, so das Feedback von Mike Rother zum Kata-Praktikertag. Ihm gefiel besonders der rote Faden und wie die Referenten in kurzen Vorträgen ihre Erfolge mit der KATA auf den Punkt brachten.

Als Beilage (im Mittelteil des Magazins) stellen wir Ihnen ein KATA-Starterkit mit den Fünf-Fragen-Karten und dem PDCA-Zyklen-Erfassungsformular zur Verfügung. So können Sie erste Schritte mit der KATA wagen. Dort finden Sie auch einen Link zum kostenlosen Download des kompletten KATA-Handbuchs von Mike Rother, das wir für Sie ins Deutsche übersetzt haben (s. Foto rechts). In den nächsten Yokoten-Ausgaben erklären wir Ihnen in einer Serie die Grundlagen der KATA.

Wie immer präsentieren wir Ihnen Lean- & TPM-News und hautnahe Berichte aus der TPM-Welt. Lesen Sie auch, wie die Teams des Evonik-Werkes in Wesseling mit einer TPM-Zeitreise beim 8. CETPM-Benchmarktreffen die Besucher beeindruckt haben und wie lebenslanges Lernen zur Selbstverständlichkeit im Berufsalltag wird.

Viel Freude beim Lesen und umsetzen wünscht Ihnen Ihr

Prof. Dr. Constantin May
Herausgeber Yokoten



Fachbeiträge gesucht

Haben Sie interessante Erfahrungen bei der Anwendung von TPM/Lean gemacht oder können Sie eine Erfolgsgeschichte präsentieren, die für Yokoten-Leser interessant sein könnte? Bitte kontaktieren Sie uns unter redaktion@yokoten.de

TPM-/Lean-Begriffe unter der Lupe



Lean-/TPM-Begriffe
unter der Lupe:

Hoshin Kanri

Unter Hoshin Kanri versteht man die Ausrichtung der gesamten Mitarbeiterschaft auf eine Unternehmensvision, aus der gemeinsame Ziele abgeleitet werden. Im Japanischen steht *Hoshin* für Stern oder Kompassnadel, *Kanri* bedeutet Management/Planung. „Zielentwicklungsprozess“ oder „Zielentfaltung“ ist der Begriff für den deutschsprachigen Raum. International spricht man von „Policy Deployment“.

Hoshin Kanri steht für ein umfassendes Planungs- und Steuerungssystem. Aus der Vision des Unternehmens werden zentrale Verbesserungsziele festgelegt, die durch einen systematischen Zielkaskadierungsprozess und vertikale Zielabstimmung verfolgt werden. Alle Mitarbeiter werden eingebunden.

Mit dem Streben der gesamten Belegschaft in Richtung einer Vision (Leitstern) bildet Hoshin Kanri ein wichtiges Instrument in der Unternehmensplanung. Ein stufenweises Vorgehen hat sich bewährt. Hoshin Kanri bedient den Wunsch der Menschen nach Führungsstärke bei gleichzeitigem Streben nach selbstbestimmtem Arbeiten.

Foto Titelseite: Die beiden Forscher Prof. Dr. Constantin May und Mike Rother auf dem KATA-Praktikertag